

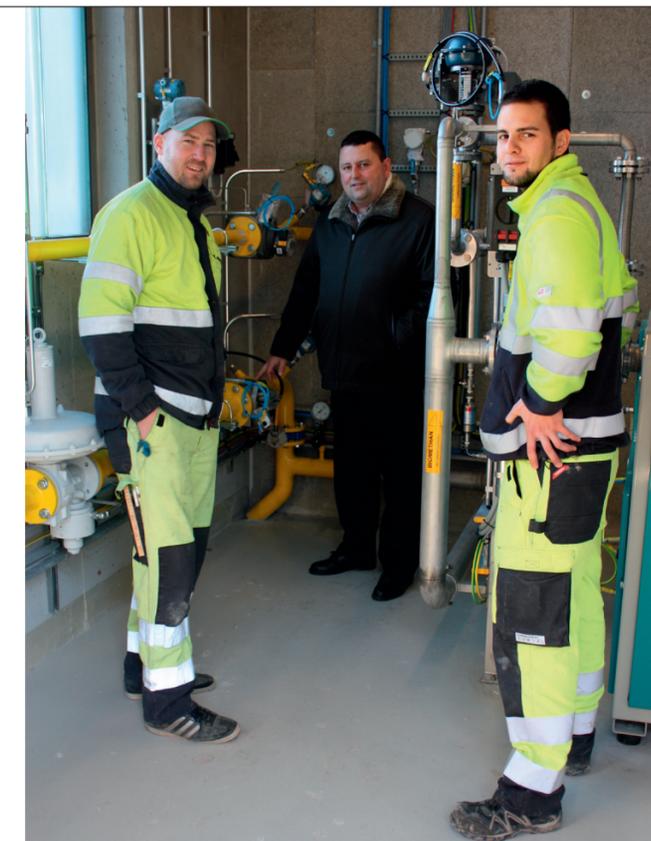


energie

Eröffnung der Biogas-Aufbereitungsanlage: v. l. Projektleiter Silvan Dutler, LGV-Geschäftsleiter Dietmar Sartor, Wirtschaftsminister Thomas Zweifelhofer, LGV-Verwaltungsratspräsident Patrick Kranz.



Die Biogas-Aufbereitungsanlage wurde auf dem Areal der ARA in Berndern installiert



Bruno Broger von der LGV, Technischer Leiter, zusammen mit zwei Mitarbeitern

Meilenstein mit Vorbildcharakter

: Die Liechtensteinische Gasversorgung nahm Ende November 2013 die erste Biogas-Aufbereitungsanlage in Liechtenstein bei der ARA in Bendorf in Form einer würdigen Eröffnungsfeier in Betrieb.

Von Isabella Maria Wohlwend

Patrick Kranz, Verwaltungsratspräsident der LGV, freute sich, dass nach einer längeren Geschichte die erste Biogas-Aufbereitungsanlage durch die LGV in Betrieb genommen werden konnte. Er hiess neben einer Reihe von politischen Vertretern von Land und Gemeinden im Besonderen Wirtschaftsminister Thomas Zweifelhofer, den AZV-Präsidenten Reto Kieber und Geschäftsführer Hilmar Hasler sowie die beteiligten Unternehmen herzlich willkommen. VR-Präsident Patrick Kranz

deutete das Bewusstsein für die grüne Energie an und freute sich, dass die LGV mit der Realisierung der Biogas-Aufbereitungsanlage auf der ARA in Bendorf einen aktiven Schritt gemacht habe.

Energiepolitische Zielsetzung 20-20-20

Lob und Anerkennung für diese Bemühungen kamen aus dem prominenten Munde des Wirtschaftsministers Thomas Zweifelhofer. «Die energiepolitische Zielsetzung laute 20-20-20, d. h. die Energieeff-



Komplexe Technikanlagen

fizienz um 20 Prozent zu erhöhen, einen Anteil von 20 Prozent einheimischer erneuerbarer Energie zu erreichen und die Treibhausgase gegenüber dem Jahr 1990 um 20 Prozent zu reduzieren.» Mit der Biogasanlage hätten der Abwasserzweckverband und die Liechtensteinische Gasversorgung «einen Meilenstein mit Vorbildcharakter» gesetzt, hob Vize-Regierungschef Thomas Zweifelhofer hervor. Der Anteil an einheimischer erneuerbarer Energie und der CO₂-Ausstoss könne mit der Inbetriebnahme der Biogasanlage um 1300 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Private und öffentliche Hand kann Biogas beziehen

Dass das Abfallprodukt, das bei der Abwasserreinigung anfällt, zu

grüner Energie umgewandelt werden könne, bezeichnete auch der AZV-Präsident Reto Kieber als hervorragendes Positivum und eine zielorientierte Synergie zwischen der LGV und dem AZV. LGV-Geschäftsleiter Dietmar Sartor betonte, dass es jetzt genug heimisch produziertes Biogas gebe. «Bei der ARA werde nun auf vorbildliche Weise aus Abfallstoffen erneuerbare Energie in der Grössenordnung von 6600 MWh pro Jahr (Mega-Wattstunden/a) produziert. Damit kann die Anlage 450 Haushalte versorgen und rund drei Prozent der Erdgaseinfuhr ersetzen», quantifizierte Dietmar Sartor den Mehrwert. Private und die öffentliche Hand seien eingeladen, diese grüne Energie von der LGV zu beziehen und so einen Beitrag an ein gutes Klima zu leisten.

Zahlen zu Biogas-Aufbereitungsanlage LGV

Rohbiogasmenge von AZV: ca. 1 Mio m³/Jahr

Gaszusammensetzung

Klärgas/Rohbiogas: 61% CH₄ (Methan), ca. 38% CO₂ (Kohlendioxid)

Max. Anlagenleistung: 4080 m³/Tag

Biogasproduktion: 610'000 m³/Jahr

Energieinhalt Biogas: 6.6 GWh/a
d.h. ca. 3% pro Jahr der Erdgaseinfuhrmenge können ersetzt werden

Methangehalt Biogas: > 99 % CH₄

Anlagen-Lieferant: Fa. Cirmac B.V.

Gesamtinvestition: 3.2 Mio CHF

Bauzeit bis Inbetriebnahme: 1 Jahr